

Vorwort der Herausgeber	VII
Autorinnen und Autoren	XVII

Teil 1: Ideen und Entwicklungen

Kapitel 1: Evidenzorientierte Kriminalprävention in Deutschland

Einführung: Merkmale und Abläufe evidenzbasierter Kriminalprävention	3
<i>Andreas Armbrorst</i>	
Entwicklung der Kriminalprävention in Deutschland	21
<i>Hans-Jürgen Kerner</i>	
Das Düsseldorfer Gutachten und die Folgen	37
<i>Marc Coester</i>	
Die Entwicklung des Opferschutzes in Deutschland	59
<i>Christoph Gebhardt</i>	
25 Jahre Gewaltprävention im vereinten Deutschland – Entwicklungen, Erfolge, Defizite und Perspektiven	77
<i>Stephan Voß und Erich Marks</i>	

XI

Kapitel 2: Außeruniversitäre Akteure

Die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) und ihre Arbeitsstelle Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK) – Entstehungsgeschichte, Aufgaben und Perspektiven	95
<i>Stefan Daniel</i>	
Evidenzorientierte Qualitätssicherung in der Polizeiarbeit – am Beispiel des Programms Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes	113
<i>Gerhard Klotter und Andreas Mayer</i>	
Evaluation in der Polizei – Aufbau von Strukturen und Kapazitäten am Beispiel NRW	129
<i>Ingo Dungs</i>	
Erfahrungen des Landespräventionsrates Niedersachsen (LPR) bei der Umsetzung einer qualitätsorientierten und evidenzbasierten Präventionspraxis	145
<i>Frederick Groeger-Roth, Erich Marks und Anja Meyer</i>	
Jugendgewaltprävention und Wirkungsorientierung: Monitoring, Evaluation und Transfer durch die Berliner Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention	167
<i>Birgit Glock, Albrecht Lüter und Miriam Schroer-Hippel</i>	

Teil 2: Voraussetzungen und Methoden

Kapitel 3: Erfordernisse und Schwierigkeiten der Evidenzschaffung

Die Konstruktion von Evidenz in der Präventionsarbeit. Implikationen und Perspektiven einer wirkungsorientierten Kriminalprävention	187
<i>Bernd Dollinger</i>	
Evidenzorientierung strafrechtlicher Sanktionen – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen	205
<i>Christine Graebisch</i>	
Herausforderungen der Durchführung politik- und praxisrelevanter kriminologischer Forschung	237
<i>Theresia Höynck</i>	

Schwierigkeiten bei der Implementierung von Evaluationsforschung in der Praxis	253
<i>Benjamin Pniewski und Maria Walsh</i>	

Probleme der Replikation von Ergebnissen in der Kriminalprävention und die Notwendigkeit der Differenzierung	269
<i>Friedrich Lösel und Doris Bender</i>	

Kapitel 4: Methoden der Evidenzschaffung

Die Bedeutung von randomisierten Experimenten bei der Evaluation von Kriminalprävention	289
<i>David Weisburd und Joshua C. Hinkle</i>	

Methodische Herausforderungen in der Evaluation von Straftäterbehandlungsprogrammen	313
<i>Verena Oberlader, Alexander F. Schmidt und Rainer Banse</i>	

Prävention von Delinquenz im Kindes- und Jugendalter – ein komplexer Gegenstand für Evaluationen	333
<i>Thomas A. Fischer, Bernd Holthusen, Annemarie Schmoll und Diana Willems</i>	

Das Logische Modell als Instrument der Evaluation in der Kriminalitätsprävention im Kindes- und Jugendalter	349
<i>Annalena Yngborn und Sabrina Hoops</i>	

Kosten-Nutzen-Analyse in der Kriminalprävention	369
<i>Horst Entorf und Alexander Schulan</i>	

Teil 3: Bedarfe, Herausforderungen und Fortschritte

Kapitel 5: Entwicklungsorientierte und schulische Kriminalprävention

Entwicklungsorientierte Kriminalprävention: Wissenschaftliche Fundierung und Ergebnisse der Evaluation	387
<i>Andreas Beelmann</i>	

Entwicklungsförderung in Familien – Eltern und Kindertraining: Das EFFEKT-Programm als ein Beitrag zur Prävention	407
<i>Doris Bender und Friedrich Lösel</i>	
NETWorks Against School Shootings (NETWASS) – Ein evidenzbasierter Ansatz zur Prävention psychosozialer Krisen und schwerer, zielgerichteter Gewalt in Schulen	425
<i>Nora Fiedler, Friederike Sommer, Kristin Göbel, Nadine Ahlig, Johanna Scholl, Vincenz Leuschner und Herbert Scheithauer</i>	
Entwicklungsförderung und Gewaltprävention für junge Menschen – Meilensteine auf dem Weg zu einer Strategie der systematischen Weiterentwicklung sowie Verbreitung wirksamer und praxistauglicher Präventionsansätze in Deutschland	443
<i>Wolfgang Kahl</i>	
 Kapitel 6: Extremismus und Radikalisierung	
Prävention von politischem Extremismus in Deutschland. Eine Betrachtung zur Bedarfs- und Angebotslage	465
<i>Antje Gansewig</i>	
Überlegungen zur Schaffung einer Evidenzgrundlage für die Präventionsarbeit im Bereich islamistischer Extremismus	489
<i>Marlen de la Chaux, Marcus Kober und Mitra Moussa Nabo</i>	
Radikalisierung und Deradikalisierung im Justizvollzug	511
<i>Johann Endres und Sonja King</i>	
 Kapitel 7: Strafrechtliche Sanktionen, Straftäterbehandlung und Strafvollzug	
Die Wirkung strafrechtlicher Sanktionen auf die Legalbewährung	533
<i>Carina Tetal</i>	
Strafvollzug	557
<i>Stefan Suhling</i>	
Gewaltprävention im Justizvollzug	583
<i>Johann Endres und Maïke M. Breuer</i>	

Effekte der Tertiärprävention bei Sexualstraftätern – ein kriminalpräventives Erfolgsmodell	601
<i>Martin Rettenberger</i>	
Kriminalprävention durch elektronische Aufsicht?	619
<i>Katharina Meuer und Gunda Wößner</i>	
Das Jugendstrafrecht aus evidenzorientierter Perspektive – Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen	643
<i>Bernd-Dieter Meier</i>	
Aufgaben und Möglichkeiten einer Qualitätsbewertung des Strafvollzugs am Beispiel des Wiesbadener Verlaufsprojekts	665
<i>Michael Bock und Matthias Rau</i>	
Wiedereingliederung nach der Entlassung aus dem Strafvollzug: Evidenzbasierte Perspektiven	683
<i>Ineke Pruin und Judith Treig</i>	
Kapitel 8: Kommunale und städtebauliche Kriminalprävention	
Grundlagen und Praxis der Kommunalen Kriminalprävention	709
<i>Dieter Hermann und Dieter Dölling</i>	
Evidenz in der Kommunalen Kriminalprävention – Zur Wirksamkeitsanalyse von Kooperationsstrukturen	729
<i>Marcus Kober, Bernhard Frevel, Henning van den Brink und Jens Wurtzbacher</i>	
Evidenzorientierte Kriminalprävention im Bereich der Stadtplanung – Zur Anwendung kriminalpräventiver Erkenntnisse in der städtebaulichen Praxis	743
<i>Frieder Dünkel und Katrin Schmidt</i>	
Städtebauliche Kriminalprävention in der Praxis. Theoretische Grundlagen, praktische Umsetzung und Nachhaltigkeit aus polizeilicher Sicht in Nordrhein-Westfalen am Beispiel der Stadt Bonn	759
<i>Detlev Schürmann</i>	

Kapitel 9: Ausgewählte Themen, Ansätze und Maßnahmen der Kriminalprävention

Evidenzbasierte Kriminalprävention im Bereich Menschenhandel	777
<i>Rita Haverkamp</i>	
„Scared Straight!“-Programme in Deutschland und internationale Erkenntnisse	803
<i>Lisa Sturm</i>	
Chemische Kastration und andere medikamentöse Interventionen zur Desexualisierung von (potentiellen) Sexualstraftätern in Deutschland	821
<i>Andrej König und Benjamin Pniewski</i>	
Ein Kampf gegen Windmühlen? Zur Prävention von Alltagsdelikten	841
<i>Susanne Knickmeier</i>	
Kriminalprävention durch Restorative Justice – Evidenz aus der empirischen Forschung	859
<i>Thomas Trenczek und Arthur Hartmann</i>	
Möglichkeiten zur Prävention im Bereich Wohnungseinbruchdiebstahl	887
<i>Arne Dreißigacker, Gina Rosa Wollinger, Tillmann Bartsch und Dirk Baier</i>	
PräDiSiKo – Bessere Kriminalprävention durch digitale Sicherheitskommunikation? Ansätze und Perspektiven des Forschungsprojekts „Präventive digitale Sicherheitskommunikation in sozialen Online-Netzwerken“	911
<i>Viktoria Jerke</i>	
Handlungsempfehlungen für die Evidenzorientierung in der deutschen Kriminalprävention	923